

KRÄFTIGES LEBENSZEICHEN

Chor glänzte mit Mozart

Die Cappella Ars Musica begeisterte im Stift Altenburg mit der Piccolomini-Messe.

ALTENBURG Mit einem kräftigen Lebenszeichen meldete sich die Cappella Ars Musica (CAM) nach der Pandemie beim Altenburger Patrozinium zurück.

Auf Einladung von Martin Wadsack, Regens Chori der Altenburger Sängerknaben und Stiftsorganist, brachte die Cappella Ars Musica W. A. Mozarts Piccolomini-Messe, Missa in C-Dur KV 258, zu Gehör. Die instrumentale Begleitung übernahm die Cappella Altenbur-

gensis unter Leitung von Wadsack. Solisten waren Sonja Biringer (Sopran), Nadiya Khaverko (Alt), Martin Mairinger (Tenor) und Johannes Feigl (Bass). Die Gesamtleitung lag in den Händen von Maria-Magdalena Nödl.

Nächster Auftritt bei den Kulturwoche(n)

1994 als damaliger Festivalchor von Allegro Vivo brachte die



▲ Die Cappella Ars Musica mit Abt Thomas Renner im Hof des Stiftes Altenburg. Foto: privat

Chorformation unter der Leitung von Nödl damals beim Patrozinium des Benediktiner-Stiftes am 15. August 1994 ihr Können zum ersten Mal in Altenburg zu Gehör. Langsam entwickelte sich daraus eine Tradition, dass eben dieser Chor, der seit 2002 unter dem Namen Cappella Ars Musica bekannt ist und sich vor allem auf die Aufführung sakraler Werke spezialisiert hat, die Gestaltung

des Pontifikalamtes zu Maria Himmelfahrt im Zwei-Jahrestakt oder sogar jährlich übernimmt.

Die Piccolomini-Messe steht übrigens auch während der Eggenburger Kulturwoche(n) am 25. September (10 Uhr) im Anschluss an die Wortgottesfeier als konzertante Aufführung als Sonntagsmatinee in der Stadtpfarrkirche Eggenburg auf dem Programm.